

Hallesche Quellenpublikationen und
Repertorien

*Herausgegeben von
den Franckeschen Stiftungen zu Halle*

Band 9

Quellenbestände der Indienmission 1700–1918 in Archiven des deutschsprachigen Raums

Herausgegeben von
Erika Pabst und Thomas Müller-Bahlke



Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle
im Max Niemeyer Verlag Tübingen



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN-13: 978-3-484-84109-3 ISBN-10: 3-484-84109-5

ISSN 1434-0496 Max Niemeyer Verlag

ISBN-13: 978-3-931479-74-9 ISBN-10: 3-931479-74-9

© Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2005

Ein Unternehmen der K. G. Saur Verlag GmbH, München

<http://www.niemeyer.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: Dr. Gabriele Herbst, Mössingen

Druck: Laupp & Göbel, Nehren

Einband: Buchbinderei Geiger, Ammerbuch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	IX
Hinweise zur Benutzung	XII
QUELLENBESTÄNDE DER INDIENMISSION ZWISCHEN 1700 UND 1918 IN MISSIONS- UND ORDENSARCHIVEN DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS	
I. EVANGELISCHE MISSIONEN	1
mission 21 – evangelisches missionswerk basel (Basler Mission)	1
Berliner Missionswerk (Berliner Missionsgesellschaft)	10
Dänisch-Hallesche Mission	15
Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine	27
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (Hermannsbürger Mission)	33
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig (Leipziger Mission)	40
Gossner Mission	45
Norddeutsche Mission	54
Nordelbisches Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst (Breklumer Mission)	58
II. KATHOLISCHE MISSIONEN	69
Mission der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz Institut Ingenbohl (Sisters of Mercy of the Holy Cross Hazaribag Bihar)	69
Deutsche Provinz der Jesuiten (Missio Bombayensis)	76
Orden der Unbeschuhten Karmeliten OCD (Teresianischer Karmel) ...	82
Schweizer Kapuziner	86
Schwestern vom Heiligen Kreuz Menzingen (Sisters of the Holy Cross Travancore, Trivandrum)	90
Register der Missionen, Ordensgemeinschaften, Missions-, Bibel- und Kirchengesellschaften	99
Personenregister	101
Orts- und Länderregister	104

Abkürzungsverzeichnis	107
Verzeichnis der Missions-, Ordens- und Kirchenarchive	109
Adressen der Essay-Autoren	111

Vorwort

Im Herbst 1999 entstand am Rande einer Tagung in Oxford, die sich mit dem christlich geprägten interkulturellen Austausch zwischen Indien und Europa befasste, die Idee, europäische Quellenbestände der Indienmission in einer Beständeübersicht zusammenzufassen. Das Archiv der Franckeschen Stiftungen übernahm daraufhin die Erarbeitung einer solchen Beständeübersicht für den deutschsprachigen Raum. Die Erfassung wurde auf den Zeitraum von 1700–1918 beschränkt. Das hängt einerseits mit dem Profil des Stiftungsarchivs zusammen: In Halle liegen die Überlieferungen der ersten protestantischen Mission, die 1706 mit der Tätigkeit von Bartholomäus Ziegenbalg und Heinrich Plütschau in der dänischen Handelskolonie Tranquebar im südlichen Indien einsetzte. Der Schwerpunkt der halleschen Missionsquellen liegt klar im 18. Jahrhundert und darauf fußt die Besonderheit dieser Archivalien. Andererseits war die zeitliche Beschränkung auf diesen Zeitraum auch pragmatischen Gesichtspunkten geschuldet: Die Überlieferungen christlicher Missionen in Indien nahmen nach 1918 einen Umfang an, der im Rahmen dieses Projekts nicht mehr handhabbar gewesen wäre. Denn die vorliegende Beständeübersicht entstand im Jahr 2000 als Eigenprojekt dieses vergleichsweise kleinen Archivs, das heute organisatorisch mit der Bibliothek unter dem Dach des Studienzentrums August Hermann Francke zusammengefasst wird.

Das Ziel dieses Projektes bestand darin, die einschlägigen Archivstandorte im deutschsprachigen Raum zu erfassen und die dort vorhandenen Quellenbestände kurz vorzustellen. Im Vorfeld wurde ein kleiner Beirat einberufen, um die Beständeübersicht von vornherein an den Interessenschwerpunkten und Fragen der späteren Benutzer auszurichten. Diesem Gremium gehörten damals die Missionswissenschaftler PD Dr. Hugald Grafe (Hildesheim), PD Dr. Michael Bergunder (Halle) und die Indologin Dr. Heike Liebau (Berlin) an, die die Projektarbeit in sehr konstruktiver und unkomplizierter Weise neben ihrer sonstigen Arbeitsbelastung begleiteten und die deswegen besonders zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben. Mit Hilfe des Beirats entstand ein Fragebogen, der dann an die betreffenden Einrichtungen versandt wurde. Sowohl auf katholischer als auch auf evangelischer Seite erfuhren wir ausnahmslos positive Reaktionen und große Unterstützung für unser Anliegen. Die Informationen, die wir dann durch die Fragebögen erhielten, wurden ausgewertet und in vorliegender Form aufbereitet. Natürlich kann eine Beständeübersicht nur kursorische Informationen zu den einzelnen Beständen vermitteln. Jedoch können sich Interessenten hier in gebotener Kürze über den Umfang, die Laufzeiten und nicht zuletzt über die Arten der Überlieferung in jedem einzelnen Archiv informieren. Hinzu kommen Hinweise auf den Erhaltungszustand sowie auf den Erschließungsstand der jeweiligen Quellensammlungen, wichtige Indikatoren

für deren effektive Benutzung. Weitere Benutzerinformationen, wie z.B. Öffnungszeiten, Gebühren und Kopiermöglichkeiten werden für jeden Archivstandort in einer gesonderten Rubrik zusammengefasst.

Da die inhaltlichen Angaben über die Bestände auf ein Minimum reduziert sind, wurde vereinbart, den eigentlichen Bestandsangaben jeweils einen Essay voranzustellen, der in die Geschichte, Schwerpunkte und spezifischen Intentionen jeder einzelnen Mission einzuführen vermag. Aufgrund dieser zusammenfassenden Darstellungen sind die knappen Angaben zu den Beständen für den Benutzer besser einzuordnen. Für die Essays konnten wir ausnahmslos Fachleute mit intimen Kenntnissen der jeweiligen Mission gewinnen, die in der Lage waren, solch komprimierte Zusammenfassungen zu liefern, wie sie hier vorliegen. Die Essays werden durch die Literaturhinweise am Ende jedes Abschnitts ergänzt. Alle Autoren haben durch die Bereitstellung Ihrer Beiträge ebenfalls einen erheblichen Anteil am Gelingen dieses Projekts.

Diese Beständeübersicht kann kein detailliertes Findhilfsmittel für die Quellenbestände zur christlichen Indienmission sein, und es will nicht die Erschließung der Quellen vor Ort ersetzen. Es setzt eine Stufe vorher an und will dem Interessenten die Möglichkeit zu einem raschen Überblick über die archivische Quellenlage zu einem wichtigen Themenkreis innerhalb der Geschichte des interkulturellen Austauschs zwischen Europa und Indien bieten. Die Beständeübersicht wird auf vielfachen Wunsch nun endlich in gedruckter Form vorgelegt. Anlass dafür ist das 300-jährige Jubiläum der Dänisch-Halleschen Mission als der ersten protestantischen Mission in der Kirchengeschichte, die mit der Landung Ziegenbalgs und Plütschams am 9. Juli 1706 ihr Gründungsdatum fand. Im Rahmen des umfangreichen internationalen Festprogramms 2006, das von den Franckeschen Stiftungen und dem Gurukul Lutheran Theological College and Research Institute in Chennai gemeinschaftlich koordiniert wird und an dem sich viele Einrichtungen und Einzelpersonen aus zahlreichen Ländern beteiligen, soll diese Beständeübersicht dazu beitragen, die Forschungslandschaft übersichtlicher zu gestalten und dadurch zu neuer Beschäftigung mit europäischer Indienmission anzuregen. Besonderer Dank gilt meiner Kollegin Frau Dr. Erika Pabst, die zunächst mit mir zusammen, dann weitgehend selbstständig dieses Projekt durchgeführt hat und die schließlich im Frühjahr 2005 die Beständeübersicht noch einmal überarbeitete und aktualisierte. In mehreren Archivprojekten hat Frau Dr. Pabst maßgeblich mitgewirkt und dadurch das wissenschaftliche Profil der Franckeschen Stiftungen in den letzten Jahren zunehmend mit geprägt.

Eine wunderbare Erfahrung bei dieser Projektarbeit war die vertrauensvolle Zusammenarbeit über die Konfessionsgrenzen hinweg. Es bleibt zu wünschen, dass ähnliche Beständeübersichten für andere Regionen, wie den angelsächsischen Raum oder Skandinavien, erarbeitet werden können, um die Ausgangsidee der Tagung in Oxford fortzuführen.

Halle, im Oktober 2005

Dr. Thomas Müller-Bahlke
Direktor der Franckeschen Stiftungen

Einleitung

Die christliche Mission im Kontext nationaler Entwicklungen in den Ländern Asiens und Afrikas steht zunehmend im Mittelpunkt wissenschaftlicher Untersuchungen. Neben Religions- und Missionswissenschaftlern greifen immer mehr Historiker, Ethnographen, Sprachwissenschaftler und Orientalisten auf die Bestände der Missionsarchive zurück. Ihnen soll die vorliegende Übersicht indienbezogener Quellenbestände aus den Jahren 1700 bis 1918, die in Missions- und Ordensarchiven des deutschsprachigen Raums aufbewahrt werden, ein hilfreicher Wegweiser sein.

Die Beständeübersicht gibt Auskunft über Zeit und Region der Missionstätigkeit, über die Geschichte der Mission und die in den Missions- und Ordensarchiven aufbewahrten handschriftlichen und gedruckten Quellen, Sach- und Bildquellen sowie Nachlässe. Darüber hinaus enthält sie aktuelle Informationen zu den Archiven und den mit ihnen verbundenen Bibliotheken.

Die Erfassung der historischen Bestände in diesen Archiven beginnt mit der Dänisch-Halleschen Mission in Südindien zu Beginn des 18. Jahrhunderts, wird dann fortgesetzt mit den im Gefolge des Pietismus besonders im 19. Jahrhundert in Deutschland gegründeten Missionsgesellschaften und schließt mit dem Ende des 1. Weltkrieges ab, in dessen Verlauf viele deutsche Missionare in Indien interniert oder ausgewiesen wurden und der eine deutliche Zäsur in der christlichen – deutsch-indischen – Missionsgeschichte darstellt.

Die in die Beständeübersicht aufgenommenen Missionen und Archive beruhen auf der uns zugänglichen Literatur, Gesprächen und Briefwechsel mit Missionswissenschaftlern, Historikern, Theologen und Vertretern kirchlicher Einrichtungen und Ordensgemeinschaften.

Außer den bekannten neun evangelischen Missionen, die in diesem Zeitraum in Indien Missionsarbeit leisteten, konnten in diese Übersicht auch fünf uns im Verlauf der Arbeiten an diesem Projekt bekannt gewordene katholische Missionen aufgenommen werden:

I. Evangelische Missionen:

- Basler Mission (mission 21 – evangelisches missionswerk basel)
- Berliner Missionsgesellschaft (Berliner Missionswerk)
- Breklumer Mission (Nordelbisches Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst)
- Dänisch-Hallesche Mission
- Evangelische Brüder-Unität (Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine)
- Gossner Mission